



Starfriseur **Petra Brockmann** und **Thomas Brockmann Knödler**.

—FOTO: PRIVAT

**Petra Brockmann** und **Thomas Brockmann-Knödler** werden Chemnitz privat und beruflich verlassen. Am 9. September bedienen sie zum letzten Mal in ihrem Salon in der Schönherrfabrik. Dann wird abgebaut und eingepackt. Ziel des Umzugs mit Salon und Friseurschule ist das Quartier an der Frauenkirche in Dresden. „Wir haben vor sechs Wochen ein Angebot von dort bekommen und uns dafür entschieden“, erklärt Unternehmerin Petra Brockmann. Ganz ohne das bekannte Logo „PBF“ muss Chemnitz allerdings nicht leben. Am 1. September wird es eine Neueröffnung in der City geben, wo, verrät Petra Brockmann noch nicht, **Dorit Nast**, eine ihrer Mitarbeiterinnen, wird den Salon übernehmen. „Wir wollen bis Ende 2007 ein Netz von Geschäften über Leipzig, Zwickau,

Dresden und Chemnitz spannen“, schaut die innovative Haarkünstlerin in die Zukunft und verspricht: „Aber den Aktionen, die wir bisher in Chemnitz betreut haben, werden wir auch weiter treu bleiben. Wir drehen der Stadt nicht den Rücken.“ (CHR)

**Monika Gust** und **Ehrenfried Worm**, Pächter des Ratskellers, haben den „Grütznicke!“ in neue Hände übergeben. Die Gaststätte in den Marktplatzarkaden heißt nun „Arkaden Inn“ und die Betreiberin **Petra Gasser**. „Die Gäste finden bei uns bewährte deutsche Küche“, beruhigt Petra Gasser. Damit gab das Gastronomen-Duo Gust und Worm die zweite Einrichtung ab. Vor etwa einem Jahr wurde durch Pächterwechsel aus dem „Türmer“ der „Tower-Pub“. (CHR)

Einen Stabwechsel gibt es bei der Hypovereinsbank in Chemnitz. So verabschiedet sich Niederlassungsleiter **Jens Masula** (Foto), der zum 1. Juli die Leitung der Filiale in Düsseldorf übernehmen wird. „Es ist mehr als nur ein weinendes Auge“, bekennt er. „Die acht Jahre Chemnitz lassen sich nicht so einfach wegstecken, auch privat nicht“, so Masula. „Ich habe hier einen großen Freundes- und Geschäftskreis ge-



—FOTO: W. SCHMIDT

funden. Meine Tochter hat in dieser Stadt einen großen Teil ihrer Schulzeit verbracht“, meint er. Und: „Ich habe mich in dieser Stadt mit ihrer Kultur und dem schönen Umland von Anfang an wohl gefühlt“. Eines konnte Masula aber versprechen: Die ständigen Ausstellungen in der Bank an der Brückenstraße, die Kunststudenten die einmalige Chance einer frühen Präsentation bieten, wird es weiter geben. Bereits ab 29. Juni sind neue Arbeiten von **Thomas Helbig** zu sehen.

Die Niederlassung Chemnitz wird künftig von **Elmar Niehues** geleitet, der Marktverantwortliche ist **Mirko Schramm**. (ER)

Auch in der Volkshochschule dreht sich alles um das runde WM-Leder. „So gibt es einen Fotowettbewerb „Der Klick vom Kick“, erklärt **Lutz Schumacher**. 195 Volkshochschulen aus dem Bundesgebiet haben sich daran beteiligt. Bundesweit wurden 1750 Bilder eingesandt. Sieben Arbeiten wurden bei dem Regionalwettbewerb von der Jury (so „Freie Presse“-Bildchef **Ulf Dahl**) prämiert: Den ersten Preis, eine Digitalkamera, gewann **René Gebauer**, der unter sein Foto „... das Spiel ist aus ...“ schrieb. Die Arbeit zeigt die Fußballkicker, völlig fertig. (ER)

Sörgel kommt! Wie ein Lauffeuer breitete sich diese Tatsache unter langjährigen Theaterfans der Stadt aus. Ein feines Händchen bewies Galerist **Uwe Kreißig** mit seiner Idee, den Schauspieler **Wolfgang**

**Sörgel**, der 30 Jahre lang am Schauspielhaus Chemnitz auf der Bühne stand, als Gast von einer Vernissage in seine „Galerie grounded“ zu holen. Eine höchst ungewöhnlicher Mix – die Kunst von **Uta Zaumseil** und **Jan Kummer** und die exzellente Lesung aus dem Alten Testament. Seit 1992 lebt und arbeitet Sörgel in Dresden. „Ich komme höchstens noch her, um meine Kinder zu besuchen“, gesteht der Mime, der sich aber gern an seine Zeit am hiesigen Schauspielhaus erinnert. Und er weiß: Die Chemnitzer lieben ihn noch immer. So die Mutter des Galeristen, **Margitta Kreißig**, die sich gleich ein Autogramm geben ließ. Auch **Anneliese Kraus** gestand, dass ihre Schwärmerei – vor

allem für die Stimme des Schauspielers – bis heute anhalte. Formgestalter **Clauss Diétel** kam zum Bilderschauen und begrüßte Sörgel mit Handschlag. Ganz freundschaftlich fiel die Begrüßung mit Journalist **Addi Jacobi** aus. Sie alle verfolgten die Lesung Sörgels mit viel Freude, trotz großer Hitze. Natürlich war auch die bildende Kunst Anlass für Besucher, zur Ausstellungseröffnung zu kommen. So schaute Maler **Mathias Stein** vorbei, Künstlerin **Peggy Albrecht**, der Chef des Deutschen Spielereuseums **Peter J. Lemcke** und Kunstfreundin und Sachgebietsleiterin Messen und Märkte im Ordnungsamt der Stadt Chemnitz, **Helga Lindner**. (CHR)



**Uwe Kreißig** (li.) hatte sich einen persönlichen Wunsch erfüllt und Schauspieler **Wolfgang Sörgel** in seine Galerie eingeladen. —FOTO: R. BOTHE-CHRISTL